

# Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der DDR, Zentrale Wetterdienststelle

1500 Potsdam, Michendorfer Chaussee 23

Fernruf-Sammelnummer 3160, Telex-Nr. 015532

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.  
Bezugspreis monatlich 4,-M (einschließlich Beilagen) EVP 0,15 M.

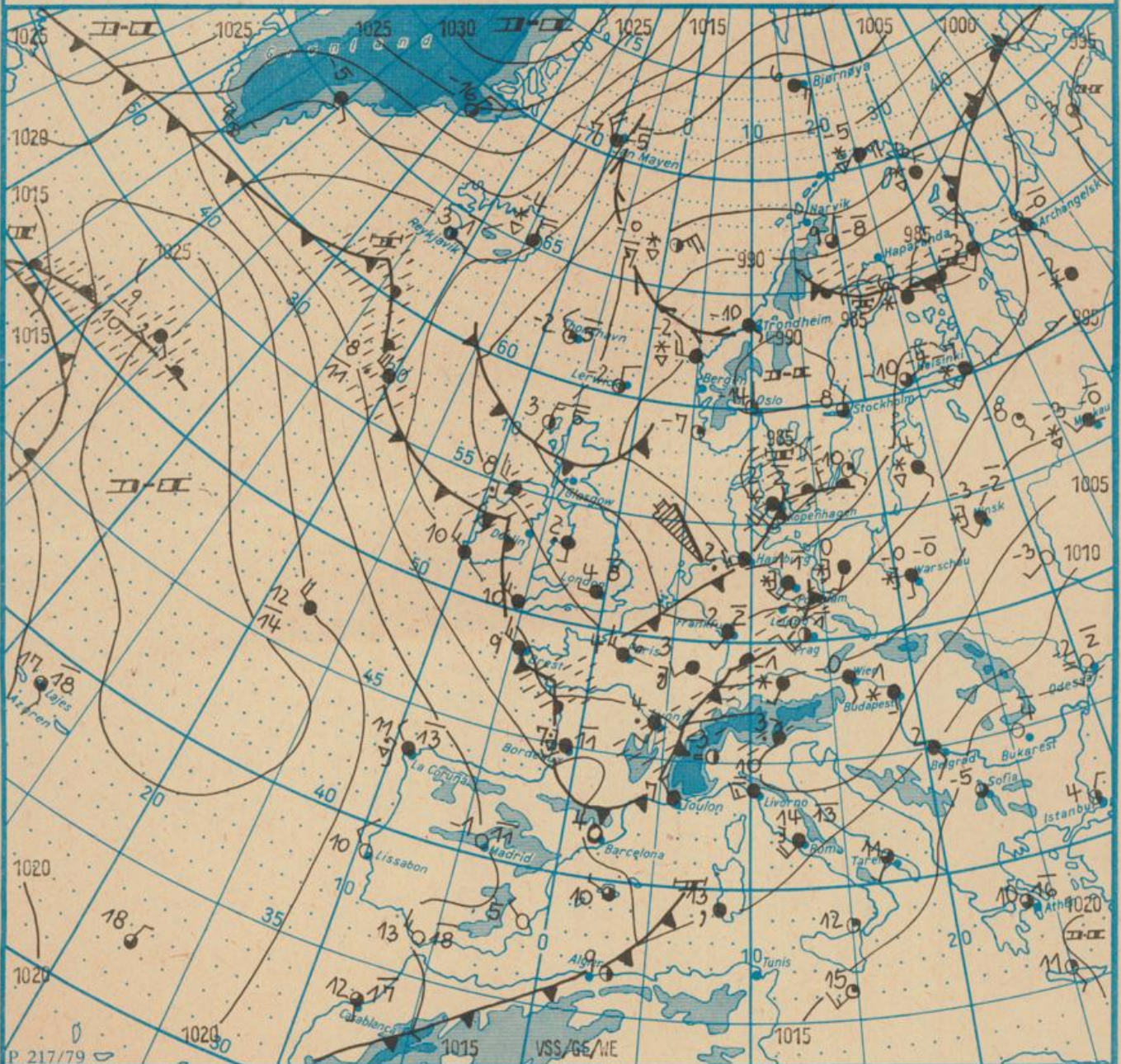
Index 30086

AN (EDV) 603500

Jahrgang 35

MONTAG, DEN 7. DEZEMBER 1991

Nr 341



Wetterlage

07. 12. 91, 01h

M 1 : 30 000 000

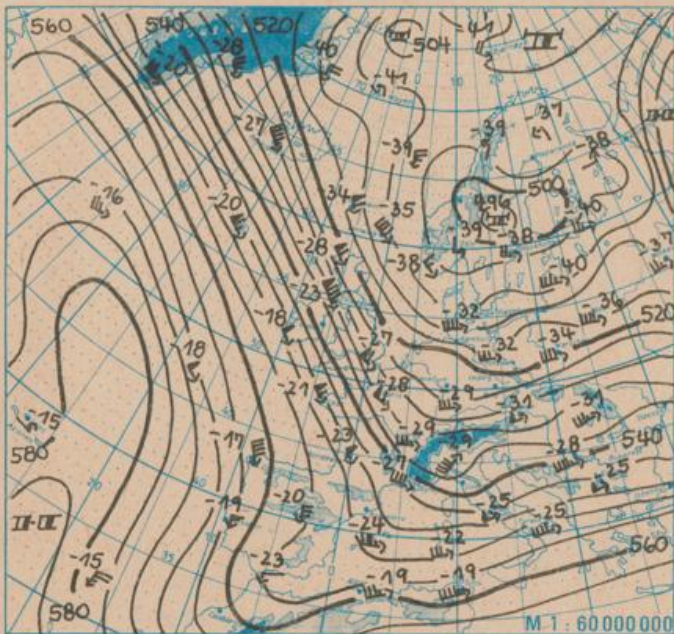
	Warmfront		Strömung in Warmluft		Dunst		Sprühregen		Graupelschauer		windstill		wolkenlos
	Kaltfront		Strömung in Kaltluft		leichter Dunst		Regen		Hagelschauer		umlaufender Wind		heiter
	Oklusion		Niederschlagsgebiet		Bodennebel		Glatteis		Regenschauer		Nordost 5 km/h		wolkig
	Konvergenzlinie		Niederschlagsgebiet		Nebel		Schnee		Schneeschauer		Ost 10 km/h		stark bewölkt
	Hochdruckgebiet		10 12	10°C Lufttemperatur 12°C Wassertemperatur			Schneetreiben bzw. Sandsturm		Wetterleuchten		Südost 30 km/h		bedeckt
	Hochdruckkeil		20	Tagesmaximum der Luft temperatur des Vortages			Schneetreiben bzw. Sandsturm ) während der letzten Stunden, aber nicht zum Beobachtungstermin z.B. *)		Gewitter		Südwest 100 km/h		Bedeckung nicht angebar
	Tiefdruckgebiet												
	Tiefausläufer												

Erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich

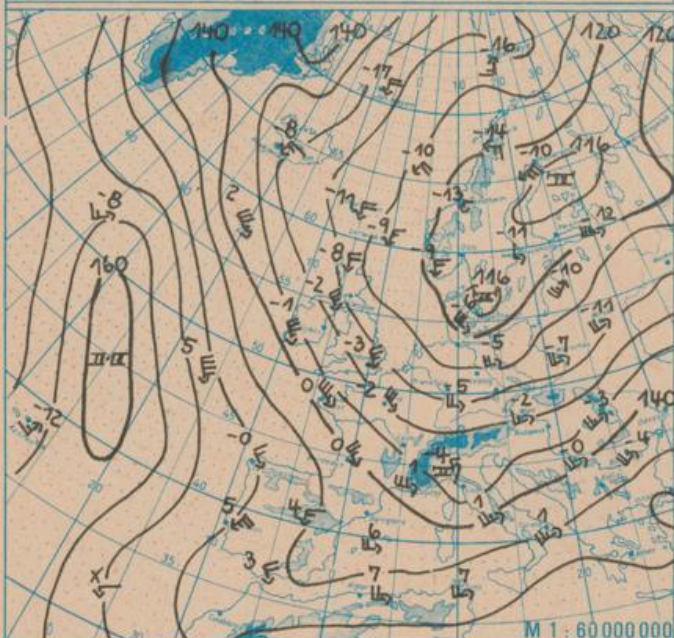
Ag 153.341/81 1/16/61  
Reklamationen sind an den  
zuständigen Postzeitungs-  
vertrieb zu richten.



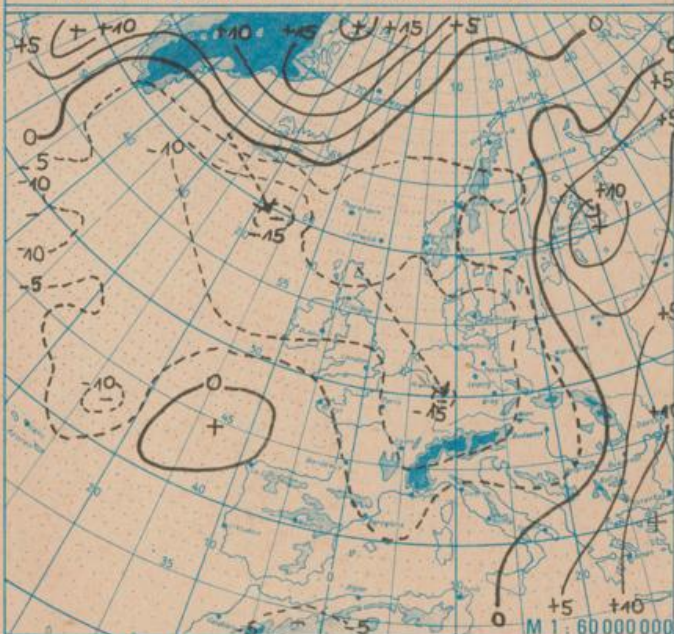




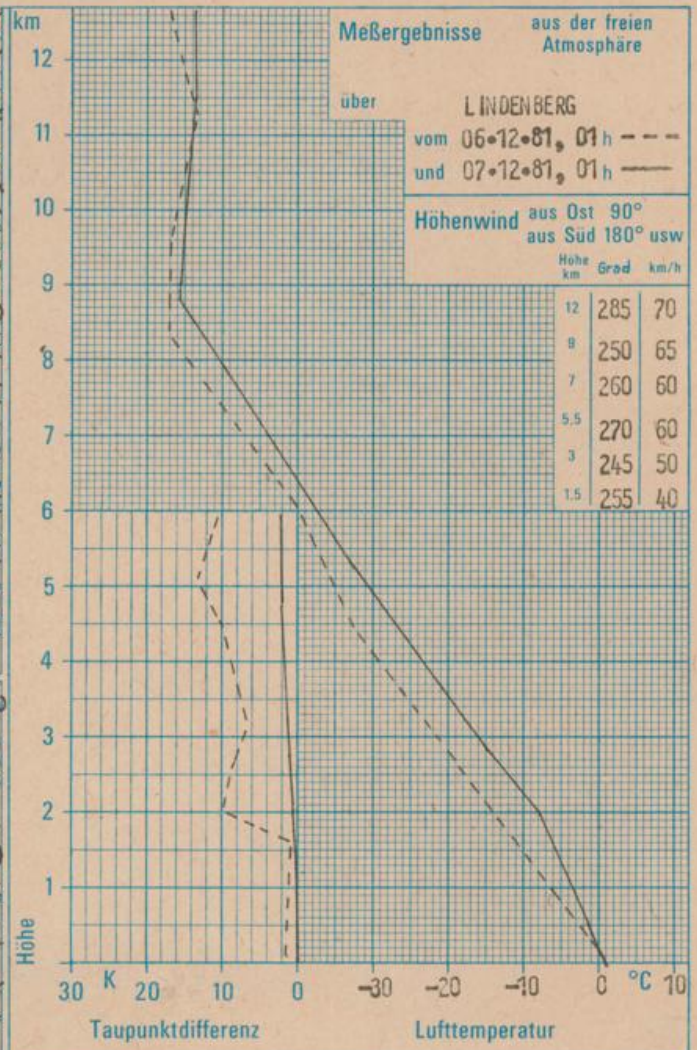
Absolute Topographie 500 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



Absolute Topographie 850 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



24 std. Luftdruckänderung seit Vortag 01h in mbar



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG**

Wie in der Analyse der absoluten Topographie 500 mbar zu erkennen ist, verläuft die Frontalzone von Grönland über Irland und die Britischen Inseln nach Südeuropa. Auf der zyklonal beeinflussten Seite des Starkwindbandes werden kleinräumige Tiefdruckgebiete erst über das Nordmeer und die Nordsee südostwärts, später über das nördliche Mitteleuropa ostwärts gesteuert. Von den Fronten dieser Teiltiefs wird auch das Gebiet der DDR beeinflusst. So traten in Verbindung mit einer Kaltfront, die in der Nacht zum Montag und in den Vormittagsstunden des Montags unseren Raum überquerte, weitere teils schauerartige Niederschläge auf. Im Mittelgebirgsraum fiel weiterhin Schnee, so daß dort vielfach bereits Schneehöhen anzutreffen sind, die für Anfang Dezember relativ selten sind. In den nächsten Tagen dreht die Höhenströmung auch westlich unseres Raumes gegen West, wobei bei uns die kalte Seite der Frontalzone bestimmend bleibt. Auf der Rückseite eines dam Mitteleuropa überquerenden Tiefdruckgebietes kann die über Südkandinavien vorhandene Kaltluft bis in unseren Raum vordringen. Gus.